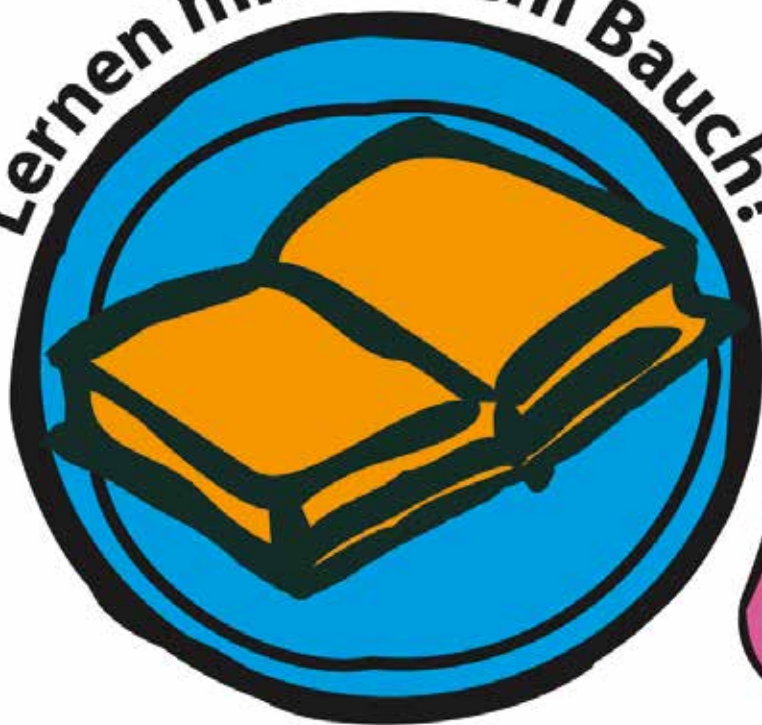


Ausgabe Mai/Juni 2017

Lernen mit leerem Bauch?



Geht nicht!

Notruf 116 – Auto

Liebe Leserinnen und Leser unserer Stadtdiakonie Wien Zeitung,

als ich Schülerin war, hatte ich das große Glück, dass ich nie in der Schule oder auch außerhalb der Schule hungern musste.

Ich bin zwar in einem Land groß geworden, wo eine kommunistische Regierung herrschte und die Regale im Geschäft nur mit beschränkter Auswahl, von nicht gerade verlockend-verpackten Lebensmitteln befüllt wurden, trotzdem musste ich niemals hungern.

Meine Mama musste oft um 5 Uhr aufstehen und bald danach in die Arbeit fahren.

Sie hat für mich immer das Frühstück auf den Tisch gestellt und eine Jause für die Schule vorbereitet. Zu Mittag musste Sie sich um mich keine Sorgen machen,

weil fast jede Schule in der damaligen Tschechoslowakei eine Küche hatte, wo jeden Tag für alle SchülerInnen zu Mittag frisch gekocht wurde.

Heute bin ich selbst Mutter, nur mit dem Unterschied, dass ich in Österreich und in Freiheit leben darf. Ich stehe auf, mache meinen zwei Kindern ein Frühstück und bereite für jedes Kind eine Jause vor. Auch ich muss mir keine Sorgen machen, so wie meine Mama damals, weil die Schule, die meine Kinder besuchen, ein warmes Mittagessen anbietet - in Wien noch immer eine Ausnahme.

Viele öffentliche Volks- und Mittelschulen oder Zentren für Inklusion und Sonderpädagogik bieten diese Möglichkeit nicht. Entweder haben sie keine Räum-

lichkeiten zur Verfügung, oder der Unterricht endet um die Mittagszeit, oder das gelieferte Mittagessen ist für viele Eltern zu teuer und somit ist die Nachfrage gering.

Die SchülerInnen, die einen Hort besuchen, bekommen dort ein Mittagessen, einige bekommen von der Mama ein Mittagessen zu Hause und einige müssen warten, bis Mama oder Papa am Abend nach Hause kommen und etwas zum Essen bringen. Einige bekommen von den Eltern Geld, um sich etwas zur Jause zu kaufen und einige SchülerInnen bekommen gar nichts oder total ungesunde Lebensmittel, wie Chips, Schokolade, Kekse etc. in die Schule mit.

Am 16. März 2017 haben wir im Rahmen des Projektes „Lernen mit leerem Bauch?-Geht nicht!“ für SchülerInnen aus Zentren für Inklusion und Sonderpädagogik, Volks- und Mittelschulen einen Vortrag zum Thema „Gesundes Frühstück“ organisiert.

Am Anfang des Vortrages fragte die Vortragende Ernährungswissenschaftlerin,

Frau Mag. Lachkowitz-Buchschedl, alle SchülerInnen, ob und was sie in der Früh gefrühstückt haben?

Und wenn nicht, ob sie eine Jause mit haben? Das Resultat war erschreckend: von allen befragten Kindern hat nicht einmal die ganze Hälfte gefrühstückt! Von allen, die nicht gefrühstückt haben, hatte eine Hälfte eine Jause mit und die andere Hälfte hatte gar nichts zum Essen mit. Gerade bei diesen Kindern waren viele dabei, für die wir Jausen direkt an die Schulen liefern und/oder Vorträge zum Thema „Gesunde Ernährung“ organisieren.

Im Jahr 2016 haben wir insgesamt 8 Vorträge organisiert und mehr als 420 SchülerInnen aus 8 Wiener Schulen mit einer täglich frischen und gesunden Jause unterstützt.

Ohne unseren Sponsor PENNY und ohne Ihre Geldspenden, liebe Leserinnen und Leser, könnte dieses Projekt gar nicht umgesetzt werden. Nur für Ihre Vorstellung: im vergangenen Jahr haben wir Lebensmittel im Wert von rund 34.000 EUR direkt an die Schulen geliefert. Zwei Schulen wurden mit rund 5.500 EUR für Lebensmitteleinkauf unterstützt.

Auch der Jausentransport ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes. Im Jahr 2015 lagen die Transportkosten bei 1.880 EUR, im Jahr 2016 schon bei 2.560 EUR. Damit wir noch mehr SchülerInnen unterstützen können, benötigen wir aber ein größeres Auto. Gerade da fehlen uns noch die finanziellen Ressourcen.

Dank unserer vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und

Ihrer Spenden können wir das Projekt, zumindest im Schuljahr 2017/18, weiterhin durchführen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die an dieses Projekt glauben und es auch weiterhin unterstützen, weil Lernen mit leerem Bauch wirklich nicht geht!

Jitka Zimmermann



Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die uns mit einem Jahresbeitrag 2017 unterstützt haben. Diejenige, die es noch nicht getan haben, können es noch tun.
VIELEN DANK IM VORAUS FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

AUS DEM VORSTAND DER STADTDIAKONIE WIEN

Nach dem traurigen Abschied von M. Niestelberger ist eine Nachbesetzung im Vorstand notwendig geworden. Sie sind evangelisch und suchen ein Ehrenamt in einer Einrichtung für armutsgefährdete Menschen- vor allem für Kinder? Dann melden sie sich bitte in der Stadtdiakonie Wien (0664 88690404) oder bei E.Schüle(0664 4866599)

Wir freuen uns auf Sie!



Notruf 116 - Auto

Im Rahmen des Projektes „Lernen mit leerem Bauch? - Geht nicht!“ unterstützen wir Jahr für Jahr immer mehr Kinder aus diversen Wiener Pflichtschulen: Im Schuljahr 2014/15 waren es 180 SchülerInnen aus 6 Schulen. Im Schuljahr 2015/16 waren es schon etwa 320 SchülerInnen aus 8 Schulen und im heurigen Schuljahr 2016/17 sind es mehr als 420 SchülerInnen aus 9 Schulen!

Und das Interesse der SchuldirektorInnen, bei diesem Projekt dabei zu sein, steigt. Sie wissen nämlich, dass gesättigte bzw. nicht hungrige SchülerInnen besser lernen können.

Unser jetziges Auto, ein Fiat Doblo, dient uns treu und brav, aber leider ist es schon alt und seine Ladefläche ist nicht groß genug, um noch mehr Lebensmittel für unsere kleinen KlientInnen zu transportieren.

Im kommenden Schuljahr 2017/18 kommen wir noch „soso-lala“ durch. Im Jahr 2018/19 voraussichtlich nicht mehr.

Wir bitten Sie, liebe Spenderinnen und Spender, um eine finanzielle Unterstützung für ein neues, größeres Transportauto, um zusätzliche Kinder mit einer frischen Jause, während des Vor- und Nachmittagsunterrichts zu unterstützen!

Firmen, die uns mehr als 1.500 EUR spenden möchten, bieten wir gerne eine fahrende Gratiswerbefläche an.

Rücksendungen bei Unzustellbarkeit an:
Stadtdiakonie Wien, Große Neugasse 42, 1040 Wien



Evangelisches Sozialzentrum (ESW)

Gr. Neugasse 42, 1040 Wien

Tel. 01/208 58 93 - 11

Beratungszeiten:

MO 10 – 13 Uhr

MI 10 – 13 Uhr

DO 10 – 15 Uhr



P.b.b. Erscheinungsort 1040 Wien
GZ 03Z035041M

Impressum

Herausgeber: Stadtdiakonie Wien

Vorsitzende: Eleonore Schüle,

alle Große Neugasse 42/1, 1040 Wien

Tel: 01/2085893 DW:11-13

Texte: Jitka Zimmermann, Eleonore Schüle

Titelbild: Stadtdiakonie Wien

Layout: Bernd Gratzner

Fotos: Stadtdiakonie Wien

Druck: Druckerei Thienel, 1120 Wien

Versandpostamt: 1239 Wien

Blattlinie: Berichte über Aktivitäten der Stadtdiakonie Wien, über soziale Belange und deren gesellschaftliche Zusammenhänge und Hintergründe

Mail: stadtdiakonie@diakoniewien.at

Jahresbeitrag 2017: € 28,-